

# Resolutionsantrag

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 17.11.2011  
zu Ltg.-1024/P-5/1-2011  
— Ausschuss

der Abgeordneten Edlinger und Dr. Krismer-Huber

gemäß § 60 LGO 2001

zur Vorlage der Landesregierung betreffend Änderung des Gesetzes über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft, LT-1024/P-5/1-2011

## betreffend **Maßnahmen zur Eindämmung der Verwendung des Pestizids Glyphosat**

Durch verschiedene Studien wird nicht gänzlich ausgeschlossen, dass das populäre Herbizid Roundup, welches den Wirkstoff Glyphosat beinhaltet und einst als harmloses Pflanzenschutzmittel galt, zu Zellschädigungen bei Mensch und Tier führen kann. Glyphosat ist weltweit eines der am meisten eingesetzten Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln, die zur Verhinderung von unerwünschtem Pflanzenwuchs im Kulturpflanzenanbau oder zur Abtötung von Pflanzen oder Pflanzenteilen verwendet werden und ist mittlerweile in jedem Baumarkt und Lagerhaus erhältlich. Ein Umstand, der bewirkt, dass das Mittel eine breite Anwendung findet.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll startete im Mai dieses Jahres eine erste Initiative zur Reduktion des Einsatzes von "Glyphosat" bzw. Roundup im Bereich der Straßenmeistereien. Im Sinne der Sicherheit für Mensch und Tier und des Bodenschutzprogrammes in NÖ, sollen weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Verwendung des Pestizids Glyphosat gesetzt werden.

Der Gefertigte stellt daher den

## **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert in Abstimmung mit der Bundesregierung zu prüfen welche Möglichkeiten bestehen, damit Glyphosat so wenig als möglich bzw. überhaupt nicht mehr eingesetzt werden muss.“